



### Erstes Kapitel.

## Friede! Friede!

**E**in Trompeter ritt durch das Dorf. Er trug ein pelzverbrämtes Reiterwams, auf dem ein fürstliches Wappen eingenäht oder eingestickt war, einen spanischen Hut mit wallender Straußenfeder, riesige Kanonenstiefel mit handlangen Sporen, einen Degen mit rappiermäßigen Korbe und eine Trompete, an der wieder ein Wappen auf kleinem, fransenbesetztem Fahnentuche angebracht war.

Trara! Trara! Munter klang die Fanfare durch das Dorf. Das Dorf? Ja, konnte man das noch ein Dorf nennen? Sah man doch kaum noch Spuren von Häusern! Hie und da waren kleine Berge von Lehm, aus denen eine Wildnis von Nesseln, Huflattig, Sauerampfer, Wegerich und Brombeeren hervorproßte, und dazwischen standen ausgewaschene Mauerreste. Deutlicher konnte der Reiter Kirche und Gottesacker unterscheiden. Vom Turme standen noch Reste, in deren Fugen Birken und Ebereschen Wurzel gefaßt hatten, und auf dem Kirchhofe wucherte Tannengestrüpp zwischen gestürzten, zerbrochenen und vermoderten Holzkreuzen. Schweden und Kroaten hatten schon lange vorher alles Leben vernichtet, das letzte Schaf geschlachtet, das letzte